



Ostern

*Wenn die Schokolade keimt,
Wenn nach langem Druck bei Dichterlingen
„Glockenklingen“ sich auf „Lenzesschwingen“
Endlich reimt,
Und der Osterhase hinten auch schon presst,
Dann kommt bald das Osterfest.*

*Und wenn wirklich dann mit Glockenklingen
Ostern naht auf Lenzesschwingen, – – –
Dann mit jenen Dichterlingen
Und mit deren jugendlichen Bräuten
Draußen schwelgen mit berauschten Händen – – –
Ach, das denk ich mir entsetzlich,
Außerdem – unter Umständen –
Ungesetzlich.*

*Aber morgens auf dem Frühstückstische
Fünf, sechs, sieben flaumweich gelbe, frische
Eier. Und dann ganz hineingekniet!
Ha! Da spürt man, wie die Frühlingswärme
Durch geheime Gänge und Gedärme
In die Zukunft zieht,
Und wie dankbar wir für solchen Segen
Sein müssen.*

*Ach, ich könnte alle Hennen küssen,
Die so langgezogene Kugeln legen.*



Zeichnung Wilhelm Busch
aus: „Hernach“, 1908

(aus: „Allerdings“, Berlin, 1928)

Ringelnatz, Joachim
* 07.08.1883 Wurzen
† 17.11.1934 Berlin

eigentlich Hans Bötticher, war Schriftsteller, Kabarettist und Maler. Ab 1920 Auftritte im Kabarett und erfolgreiche Gedichtsammlungen wie „Kuttel Daddeldu“ und „Turngedichte“. 1933 Auftrittsverbote und Verbrennung seiner Bücher, erste Symptome von Tuberkulose. Letzte Gastspiele 1934 in der Schweiz. Er starb verarmt und auf die Hilfe von Freunden angewiesen in seiner Berliner Wohnung.

